



*Gott führte mich hinaus ins Weite,
er befreite mich,
denn er hatte an mir Gefallen.*

nach Ps 18,20

Liebe Schwestern!

Gestern hat der barmherzige Gott unsere

Schwester Maria Hanna

für immer zu sich gerufen. Sie starb im Krankenhaus Ludmillenstift in Meppen.

Schon seit einigen Jahren litt Schwester M. Hanna an einer zunehmenden Skoliose und erhielt auch wegen weiterer Erkrankungen eine Schmerztherapie. In dieser Woche wurde bei ihr zusätzlich ein Bandscheibenvorfall diagnostiziert. Sie hatte so starke Schmerzen, dass eine Operation notwendig wurde. Mit der Entscheidung für die Operation verband sie die Hoffnung, dass ihre Schmerzen künftig erträglicher würden.

Während der Operation bekam sie einen Kreislaufschock. Da sie körperlich sehr geschwächt war, konnte sie sich davon nicht mehr erholen. Gestern gegen 14.30 Uhr hat Gott sie von ihrem schweren Leiden erlöst und sie heimgeholt in seinen Frieden.

Schwester M. Hanna, geborene Johanna Lübbering, wurde am 25. September 1946 in Lohe / Kreis Meppen geboren. Am 06. Juni 1966 trat sie in unsere Ordensgemeinschaft ein. Am 25. März 1969 legte sie die zeitliche Profess ab, am 06. Januar 1975 die ewige Profess.

Nach dem Noviziat wurde Schwester M. Hanna nach Hamburg-Holzdammer versetzt, wo sie in der Küche tätig war. 1972 absolvierte sie in Paderborn die Ausbildung zur Wirtschaftlerin. Anschließend arbeitete sie in den Küchen der Niederlassungen in Remsede, Kiel und Bremen-Vegesack sowie ab 1989 in der Jugendbildungsstätte „Maria Frieden“ in Rulle. Nach der Auflösung des Konventes in Rulle im Jahr 2002 wurde sie in die Pfarrei St. Pius in Osnabrück versetzt und übernahm dort den Küsterdienst. 2021 kam sie in das Marienhaus nach Meppen;

als ihre Gesundheit ihr zunehmend Grenzen setzte, zog sie 2024 in das Alten- und Pflegeheim um.

Schwester M. Hanna liebte das Kochen und Backen und sorgte gerne für die Menschen; sie war mit Leib und Seele Küchenschwester. Mit ihrer freundlichen, kontaktfreudigen und gastfreundlichen Art begegnete sie anderen stets wohlwollend. Besonders wichtig waren ihr die enge Beziehung zu ihrer großen Familie und der Kontakt zu ihren Bekannten.

Schwester M. Hanna war sehr interessiert an allem Neuen in der Gemeinschaft, aber auch in Kirche und Welt. Sie versuchte, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten, auch während ihrer Krankheit. Schwester M. Hanna war ein Mensch, der die Freiheit liebte, der die Weite suchte. Doch nun war sie gefesselt an ihren Rollstuhl. Das war für sie manchmal schwer zu ertragen. So fiel ihr auch der Umzug ins Pflegeheim und das Angewiesensein auf Hilfe nicht immer leicht.

In Psalm 18,20 heißt es: „Gott führt mich hinaus ins Weite, er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen“. Wir dürfen darauf hoffen und vertrauen, dass Gott sie befreit hat von den Fesseln ihrer Krankheit, dass er sie führt in die Weite seiner Ewigkeit und dass sie bei ihm Geborgenheit und Schutz erfährt.

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir unserer verstorbenen Mitschwester.

Die Beerdigung von Schwester M. Hanna ist am Donnerstag, dem 17. September 2026 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof an der Markstiege in Meppen. Anschließend feiern wir die Eucharistie in der Kapelle des Marienhauses.

Mit stillem Gruß

Ihre

Schwester M. Benedicta

Meppen, den 12. September 2026